

Vom „Blättchen“ zur Abiturplattform

TAUBERBISCHOFSHHEIM. Eine Ära geht zu Ende, eine Ära, die überregional, landesweit, sogar international wahrgenommen wurde: die letzte Redaktion der Schülerzeitung „Financial T('a)ime“ (FT), Kaufmännische Schule Tauberbischofsheim, die noch die Einheit von Schülerzeitung und „FT-Abi-Plattform“ prägte, verlässt das Wirtschaftsgymnasium. Ihre drei Jahre umspannten die Zeitungs-Höhepunkte von Printausgabe, Internet-Ausgabe, FT-YouTube-Kanal, Deutsch-Homepage, Jugendseite im Mitteilungsblatt von Tauberbischofsheim bis zur Mitgestaltung am Abitur-Trainer, erschienen beim Bange-Verlag.

Große Erfolge gefeiert

Eine Schülerzeitung einer eher kleinen Schule in der Provinz machte ihr Wirtschaftsgymnasium zum bekanntesten in Baden-Württemberg, gab ihm einen internationalen Namen bei den Deutsch-Studenten der Welt. „Tauberbischofsheim“ stand und steht bei hunderten tausenden Oberstufenschülern für lernpsychologisch ideal von Schülern für Schüler aufbereitete Deutsch-Abi-Materialien – zum Sehen, Hören, Lesen, Ausdrucken.

Dieses Schülerzeitungs-Imperium packte an einem Tag – Vortag vor dem Deutsch-Abitur – über 35 000 Klicks. Es wird auf der Welt wenige Schülerzeitungen geben, die ihr Aktivitätsfeld so erfolgreich auf derart unterschiedliche Medien ausweiteten. Dieses Schülerzeitungs-Imperium gibt es seit letztem Jahr nicht mehr. Gründer und beratender Lehrer Klaus Schenck gab die Internet-Schülerzeitung offiziell in einer Abschiedsfeier in jüngere Hände, die zeitliche Belastung von täglich zwei bis drei Stunden war nicht mehr machbar.



Die scheidende „FT-Abi-Plattform“-Redaktion (von links) Stefanie Geiger, Tobias Haas, Klaus Schenck, Vanessa Müller und Anna Winkler mit der neuesten Urkunde (Schülermedienpreis).

BILD: CELINE JURGA

Was diese Redaktion und ihren beratenden Lehrer zusammen schweißte, war ein Aktionsprogramm, was vom Aufwand und Anspruch schon fast an Leistungssportler erinnerte: Deutsch-Botschafter in Holland, Kooperationspartner der Universität Würzburg, Verschicken der Printausgabe, Einsatz bei einer BLV-Veranstaltung (Lehrerverband), Elternversammlung, Elternabend, Schulinfo – jeweils mit FT-Stand, Kurz-Besuch bei Rotary, bei der „Main-Post“, Open-Air-Kino, Gegenbesuch der Holländer, Aus-

bau der Welt-Schülerzeitung – besonders mit Kontakten zu Japan und China, Besuch von einer Delegation der chinesischen Schülerzeitungs-Partnerschule bei der Redaktion, Einladung nach Berlin durch das Bundespresseamt - organisiert von der örtlichen CDU. Merkel-Besuch die FT in der ersten Reihe, Gesprächs-Abend mit dem Landtagsabgeordneten Prof. Reinhart, Bewerbungstraining bei Würth Industrie Service (Bad Mergentheim), Neugestaltung des FT-YouTube-Kanals und seit letztem Jahr die Verant-

wortung für die Jugendseite in „Tauberbischofsheim Aktuell“.

Da der „aim-Medienpreis“ von 15 000 Euro maßgebend dem Internet-Engagement der „Financial T('a)ime“ zu verdanken war, gab Schulleiter Dambach der „FT-Abi-Plattform“ – jetzt ohne Schülerzeitung, spezialisiert auf Abi-Materialien – 5000 Euro, wovon im letzten Jahr ein fast schon professionelles, bewegliches „Studio“ gekauft wurde, so dass nun die zahlreichen Präsentationen im Netz dank Headset, Mikrophon und Empfänger in Blick

auf Bild-, besonders aber Tonqualität einen gewaltigen Sprung nach vorne taten.

An den allgemeinbildenden und beruflichen Gymnasien im Lande werden Sendungen des „FT-YouTube-Kanals“ für Unterrichtszwecke eingesetzt. In diesem Schuljahr füllten Schülergruppen von Wertheim bis Bad Mergentheim die Schulkantine, um die Deutsch-Abi-Vorbereitungen von Klaus Schenck zu den Pflichtlektüren zu hören. Gestemmt wurde die ganze Veranstaltung von der „FT-Abi-Plattform“.

Inzwischen meldet sich auch das Ausland: In Namibia wird an der deutschen Schule auf FT-Materialien für den Deutsch-Unterricht zurückgegriffen, da es an Schulbüchern fehlt. Anfragen kommen von Germanistik-Studenten an verschiedenen Universitäten der Welt.

Aber auch für die Redaktionsmitglieder Stefanie Geiger, Anna Winkler, Vanessa Müller und Tobias Haas haben die drei Jahre Auswirkungen – wie auch für frühere FT-Redaktionsmitglieder. Sie werden auf der Straße, an der Uni oder in der Diskothek erkannt und auf Artikel und Deutsch-Materialien dankend angesprochen.

Diese drei Jahre mit enorm hohem Anspruch – jedes Redaktionsmitglied musste eine Verpflichtungserklärung für volles Engagement unterschreiben – prägen junge Menschen. Sie sind gewohnt, komplexe

Organisationsstrukturen punktgenau umzusetzen, sie erfahren, wie ihr Engagement Dinge verändert, noch nie Dagewesenes entstehen lässt, sie spüren, dass es auf sie, auf jeden Einzelnen im Team, ankommt, sie verlassen die Schule als Gereifte, Veränderte und Mutige in Blick auf kommende Herausforderungen.

fta